



## Millenniums-Entwicklungsziele

Zu Beginn des Jahrhunderts trafen sich die Staats- und Regierungschefs aus 189 Ländern bei dem bis dahin größten Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York. Sie verabschiedeten dort die Millenniumserklärung und verpflichteten sich den Ärmsten der Welt bis 2015 zu einem besseren Leben zu verhelfen. Aus der Millenniumserklärung wurden 2001 eine Reihe termingebundener gemeinsamer Ziele und Zielvorgaben abgeleitet. Diese acht Millennium Development Goals (MDGs, auf Deutsch Millenniumsentwicklungsziele) sind acht globale Entwicklungsziele in deren Zentrum die Überwindung von Armut steht.

### Die Ziele

- MDG 1: Extreme Armut und Hunger beseitigen
- MDG 2: Allgemeine Grundschulbildung verwirklichen
- MDG 3: Die Gleichstellung der Geschlechter fördern und die Rolle von Frauen stärken
- MDG 4: Kindersterblichkeit senken
- MDG 5: Die Verbesserung der Gesundheit von Müttern
- MDG 6: HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
- MDG 7: Ökologische Nachhaltigkeit sichern
- MDG 8: Eine Entwicklungspartnerschaft aufbauen

### Umsetzungsstand

Der Umsetzungsstand der Ziele wird anhand von 21 messbaren, termingebundenen Zielvorgaben und 60 Indikatoren überwacht. Das Basisjahr für die Fortschrittmessung ist 1990.

Bereits drei Zielsetzungen gelten als erfüllt, jedoch werden bis 2015, trotz Fortschritten in fast allen Bereichen, nur die Halbierung der in extremer Armut lebenden Menschen (jedoch nicht die Indikatoren Produktive, menschenwürdige Beschäftigung und Hunger halbieren), die Reduzierung um 50% des Anteils der Menschen die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben und die deutliche Verbesserung von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern realisiert sein. Doch auch bei diesen Zielen sind kritische Anmerkungen zu machen.

So gibt es beispielsweise starke regionale Unterschiede bei der Halbierung des Anteils der weltweit in extremer Armut lebenden Menschen. Mit dem Aufstieg Chinas und Indiens wurde dieses Ziel offiziell erreicht, doch in Subsahara-Afrika wird dieses Ziel verfehlt.



Weiterhin lebt fast die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. In den südlichen Staaten Afrikas ist zudem die medizinische Versorgung besonders schlecht, Kinder leiden an

Unterernährung und durch unzureichende Aids-Aufklärung haben Mädchen ein höheres Infektionsrisiko. Zudem gibt es starke Unterschiede beim Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Menschen in ländlichen Gebieten haben seltener und einen erschwerten Zugang als Menschen aus urbanen Gebieten. So müssen viele Menschen in Subsahara-Afrika oft lange anstehen oder weit gehen, um zu einer verbesserten Wasserquelle zu gelangen.

Problematisch ist zudem, dass einige verbesserte Trinkwasserquellen durch Mikroorganismen verunreinigt sind und somit nicht unbedingt unbedenkliches Wasser enthalten.

Ziel 6, worunter die Bekämpfung von Malaria und Tuberkulose fällt, kann noch erreicht werden. Hier soll die Ausbreitung zum Stillstand gebracht und allmählich umgekehrt werden.

Zu den Zielen, die voraussichtlich nicht mehr erreicht werden können zählt zum Einen die Halbierung des weltweiten Hungers. Hier hat sich das Fortschrittstempo der letzten Jahre verringert. Zum Anderen kann die produktive Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle nicht realisiert werden. Schätzungsweise lag der Anteil unsicherer Beschäftigungsverhältnisse 2013 bei 56% aller Beschäftigungsverhältnisse in Entwicklungsregionen. Die allgemeine Grundschulbildung wird aufgrund hoher Schulabbrecherquoten und rückläufiger Finanzmittel schwer zu erreichen sein. Der Zielwert der UN von 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) der entwickelten Länder wurde deutlich unterschritten. Zwar lagen die öffentlichen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit 2013 bei 134,8 Milliarden US-Dollar und damit so hoch wie nie zuvor, trotzdem macht diese Summe nur 0,3 Prozent Bruttonationaleinkommens (BNE) der entwickelten Länder aus.

Auch Ziele, die sich auf die Senkung von Kindersterblichkeit, die Verbesserung der Gesundheit von Müttern, ökologische Nachhaltigkeit und Sanitärversorgung beziehen stehen vor weiteren Anstrengungen, bis zu ihren Zielvorgaben muss weit mehr getan werden.

### **Ausblick**

Schon im Vorfeld des Sondergipfels der UN-Generalversammlung zu den MDGs 2010 setzte die Diskussion über die Frage ein wie die Zukunft der Millenniumsentwicklungszielen nach



2015 aussieht. Im September 2012 bildete UN-Generalsekretär Ban Ki Moon ein Task Team aus Fachleuten um eine „systemweite Vision und eine Roadmap für die Post-2015 Entwicklungsagenda“ (Vgl. UN System Task Team on the Post-2015 UN Development Agenda (2012b), S. 1) zu entwickeln. Daneben wurde von Ban Ki Moon ein Beratergremium (High-Level Panel of Eminent Persons) einberufen.

Aufgrund unzureichender Berücksichtigung der ökologischen Dimension von Nachhaltigkeit in den MDGs beschloss die Konferenz der Vereinten Nationen zu Nachhaltiger Entwicklung in Rio de Janeiro (Rio +20) im Jahr 2012 die SDGs Sustainable Development Goals. Eine offene Arbeitsgruppe aus 30 Regierungsvertreter/innen soll konkrete Vorschläge für ein Set künftiger SDGs vorlegen.

Ungeklärt blieb bisher, wie dieser Prozess mit den Diskussionen über die Zukunft der MDGs und die Post-2015 Entwicklungsagenda verschränkt wird. Es steht lediglich fest, dass die SDGs in enger Abstimmung mit der post-2015 Agenda entstehen sollen und in diese integriert werden. Es soll eine Verknüpfung von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen mit ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit gelingen. Mit einem ganzheitlichen Ansatz und universeller Gültigkeit sollen alle Länder einbezogen werden. Die Verantwortung darf also nicht nur bei den Entwicklungsländern liegen, Ziele müssen auch den globalen Norden in die Pflicht nehmen und einen globalen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess einleiten.

Quellen:

- Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2014): Deutsche Entwicklungspolitik in Zahlen und Fakten, [www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren\\_flyer/flyer/Faltblatt\\_FaktenMDG.pdf](http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/Faltblatt_FaktenMDG.pdf)
- Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: MDGs, [www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/ziele/ziele/millenniumsziele/MDGs\\_2015/index.html](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/ziele/ziele/millenniumsziele/MDGs_2015/index.html)
- Global Policy Forum Europe/ terre des hommes (2013): Globale Nachhaltigkeitsziele für die Post-2015-Entwicklungsagenda, [www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Report\\_Globale\\_Nachhaltigkeitsziele\\_Online.pdf](http://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Report_Globale_Nachhaltigkeitsziele_Online.pdf)



- Vereinte Nationen (2014): Millenniums-Entwicklungsziele Bericht 2014, [www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202014%20German.pdf](http://www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202014%20German.pdf)
- Vereinte Nationen (2014): Millenniums-Entwicklungsziele: Umsetzungsstand 2014, [www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202014%20Progress%20Chart%20German.pdf](http://www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202014%20Progress%20Chart%20German.pdf)
- Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen VENRO (2014): Acht Kernpunkte einer neuen globalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsagenda für die Zeit nach 2015, [http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2\\_Downloads/Fachinformationen/Sonstiges/VENRO-DP\\_8Kernpunkte\\_web\\_NEU.pdf](http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Sonstiges/VENRO-DP_8Kernpunkte_web_NEU.pdf)
- Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen VENRO (2014): Aktueller Lagebericht zur Umsetzung der MDG, in: Deine Stimme gegen Armut, [www.deine-stimme-gegen-armut.de/politik-aktuell/deine-stimme-informiert/ausgabe-072014.html#c2188](http://www.deine-stimme-gegen-armut.de/politik-aktuell/deine-stimme-informiert/ausgabe-072014.html#c2188)
- Oxfam Deutschland (2013): MDG-Gipfel in New York: Armutsbekämpfung braucht Verteilungsgerechtigkeit, [www.oxfam.de/informieren/millenniumsziele](http://www.oxfam.de/informieren/millenniumsziele)